

Dual-Capacity-Modell

Englisch: Dual-Capacity Model

THEORIE

Kognitive Theorie — Zuschauer verarbeiten Bild und Ton parallel auf unterschiedlichen neurologischen Kanälen. Erklärt, warum starke Bilder schwache Dialoge kompensieren können.

Parallel verarbeitete Sinneseindrücke — das ist das Kernprinzip, das erklärt, warum ein Bild von drei Sekunden mehr erzählt als eine Minute Dialog. Der Zuschauer nimmt Visuelles und Akustisches nicht sequenziell auf, sondern gleichzeitig über separate neurologische Kanäle. Wer das am Set versteht, spart sich hinterher Schnitt-Probleme und dreht effizienter. In der Praxis heißt das konkret: Eine starke visuelle Komposition — Lichtsetzung, Bildtiefe, Farbdramaturgie — kann einen schwachen Text kompensieren. Ein Schauspieler im richtigen Licht, in der richtigen Position im Bild, und die Szene funktioniert, obwohl der Dialog austauschbar ist. Das Auge arbeitet hart; das Gehirn ist damit beschäftigt, den räumlichen Kontext, die Körpersprache und die visuelle Spannung zu verarbeiten. Die Tonspur kann dann minimalistischer sein — oder sogar gegen das Bild arbeiten, ohne dass der Zuschauer das als störend empfindet. In Thriller-Szenen ist der Sound oft reduziert, während das Visuelle die gesamte emotionale Last trägt. Umgekehrt funktioniert das auch: Ein starker O-Ton — Voice-Over, Musik, Atmos — kann ein schwaches oder gar statisches Bild tragen. Eine Szene mit schwacher Beleuchtung und großartigem Dialog bleibt akzeptabel, weil sich die Aufmerksamkeit verteilt. Das bedeutet nicht, nachlässig zu filmen — sondern strategisch zu entscheiden, wo die visuelle oder akustische Information schwerpunktmäßig sitzen soll. Für die Schnittstelle ist das relevant: Ein langer Schnitt kann halten, wenn der Ton interessant ist. Umgekehrt kann ein Schnitt springen, wenn das Bild dramatisch genug ist. Viele junge Cutter denken, sie müssen alle paar Sekunden schneiden. Mit dem Dual-Capacity-Modell im Kopf wird bewusster geschnitten — nicht nach Gefühl, sondern nach kognitiver Last.

FilmFarm - filmfarm.de/c/dual-capacity-model